

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historie von Herzog Ernst von Bayern [Fassung F]

[Straßburg], 1477

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-134706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134706)

im mit fröden danck saget vnd nam mit im sin gefellen vnd wñ
 derlichen gefangen vnd besatzte das land stet vnd schloß vnd
 regeret sy zūmal tugentlich mit fryd vnd aller gerechtikeyt.

Wie die hohen rpsen jr botschafft zū dem künig von Arimaspi
 senten vmb den jārlichen zins; vnd soldo.



Es der selben gegent zū nächst wonnet Cananei das
 b waren über alle maß; groß; hoch rpsen vnd vmb söliche
 jr groß; vnd sterck tecten sy vil landen grossen schadē
 vnd sunder dem künigreich Arimaspi das sy mit emsiger trā
 vnd vrlüg bekūmerten vnd santen zū dem künig Arinapi emē
 botten der was ain grosser rps; vnd wal nur fünfzehen jar alt
 vnd reycht mit siner lēge über hoche bām. Der trūg in sinen
 henden für ain wer ain grossan hewbom vnd kam mit hochfē
 tigem gächem müß für den künig vnd trāet im vnd den sinen

495
veraubung alles jres gütz vnd dar zu jres libs Er schickte dān
vnuerziehen den rpsen nach jres willen den sold den sy jm tratz
lich vnd vnbillich bettent auff gesetzt da geschach es vilicht on
seuerlich das hertzog Ernst von sinem ergeben land zu dē künig
dar kumen was vnd als er solich freuentlich tratzliche vnd
vnbillich botschafft horte da sprach er zu dem künig. Sytēmal
das solicher geepster zjns vnredlich vnd allam von der rpsen
müt willen vñ bezwancknüs ist aufgesetzt dunckt mich billich
das er jn mit dem schwert zu geben sy vmb dz selb wort ward
der rpsz zermal vast zomig vnd kam zu sinem landes lütten vnd
sagt jn ordenlich wider sin botschafft vnd satzte das dar zu
vnd sprach ich hab auch da selbs ein mēschlin gesehen dz über
hochuertig wort da für pedermencklichen redt vnd da auch d
künig den zinsz wolt geben hon da widersprach es dz selb mēd
lin dem künig vnd maint auch wider vns zu striten dān es des
künigs rāt vnd jnderster diener ist Also auff dise wort samle
ten die rpsen ain groß meng in jrem lande vnd zugent herauff
in des hertzogen land dz zu nechst dar an lag vnd auch in des
küniges land zu Ormaspi dz sy die mit starckē züg vnd mache
verwüsteten Also hertzog Ernst das horte vnd jren willen ver
stünd da tet er das durch sin gewisse botschafft gar vast vnd
samlet all sin stritbar volck in sinem land mit den er selbs zu dē
hertzogen rapt vnd gebot allen sinem volck gemaincklich des
hertzogen gebet vnd schaffen gehorsam zu sin vnd da der her
zog vernam das die grosszen rpsen kumen waren in den dickē
wald durch den sy dān müsten ziehen da gebot er allem höre
an sy zu ziehen vnd zefechten ee das sy auß dez wald köment
dān sy sich dar in vor den bāmen mit mochten berüren nach jre
leibs notturfft vnd eygenschafft des strittes das geschach also
dān da die wilden vngestemē rpsen kämen in den dicken wald
mit grosser macht vnd wütender vngestemikeyt da hüb sich
auff der hertzog vnd graff Wetzel vnd jr helffer mislampf

des küniga hōz von. Arimaspi die mit listen vñnd gewarnoter
 styl in dem holtz lagent vñnd gabent jr kecklich streytziechen
 mit trometen oder wie dz in solt vñnd fachten manlichen an die
 schitzlichen rysen die solicher sachen vor vngewon waren vñnd
 on all barmherzikeyt stachen sy vñden auff an sy das sye zū der
 erden vielen des sy sich nach des hertzogen meynung vñnd wils
 len nicht mochten erweren vñnd also wurdent sy nabet all ers
 stochen da zugent sich ettliche auß dem walde auff das wpt
 veld da lieff alles hōz hin zū vñnd kam hertzog Ernst auch dar
 geritten zū beschowē die grōße der rysen lichnam da merckt d
 hertzog von ander lūt sage wie das jr noch ettlich hinder sich
 auff dem wege dāensy kōmen wider flichtig wāren Also ge
 bot er on verziehē in nach zū eplen aber sy begryffen jr nit mer
 dān amen der was gar ser wund das er den andern nit mochte
 geuolgen den fūret der hertzog mit im wider heim in siner ges
 bens land gefangen über den selben nabent gestorbē mensche
 bet er groß erbermd vñnd nebnet zū im mit den fūßstryppten mē
 schlicher verlesung nach aller nottūrfte vñnd durch eines wylē
 artzet verband er im sin wunden vñnd het nach dem heyligen
 ewāngelio alle sorguelikeit vñ in als sin warer nechst er durch
 sich selbs vñnd die sin durch solich fleysig außwartung ward d
 risz gesund vñnd gewān den hertzogen von hertzen lieb vñnd ver
 biefz im mit verdachtem mūc dz er in gantzen trūwen syn leb
 tage bey im beliben dem verbielē auch er schimberlichen nach
 kam als hernach stat.

Wie hertzok Ernst mit den sinen kam in India zū den kleynen
 lütten die nur zweyer elbogen lang waren.